

**Leistungsbeschreibung Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit  
für die Jahre 2021 bis 2023**

**Wirkungsregion des Amtes/der Gemeinde/der Stadt**

<b>Name des Trägers der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit</b> <i>Jugend- und Sozialwerk Region Rostock gGmbH</i>
---

<b>Einrichtungsbezogene Arbeit in folgender/n Institution/en</b> <i>(Name und Ort bitte angeben)</i>	<b>Jugendraum / (derzeitige Anschrift des Jugendraums: Lange Straße 20, 18181 Graal-Müritz)</b>
<b>Mobile bzw. aufsuchende Arbeit in folgenden Gemeinden/Ortsteilen</b>	<b>Graal-Müritz</b>
<b>Schulbezogene Arbeit in Kooperation mit folgender/n Schule/den Schulen</b>	<b>Grundschule Graal-Müritz, Greenhouse School Graal-Müritz, Förderzentrum Graal-Müritz, KGS Rövershagen</b>

**Vorbemerkungen:**

Die Leistungsbeschreibung leitet sich aus den für den Landkreis Rostock allgemeingültigen „Qualitätsstandards für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit im Kontext der Gemeinwesenarbeit“ ab, welche als Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung zu betrachten sind.

Ausgehend von den in den Qualitätsstandards beschriebenen Rahmenbedingungen, Zielen, Hauptzielgruppen und Methoden, Aufgabenschwerpunkten sowie Evaluationsmethoden ist die hier erstellte Leistungsbeschreibung auf den mittelfristigen Zeitraum von 2018 bis 2020 gerichtet.

Aus dem derzeitigen aktuellen Entwicklungsstand (bisher Erreichtes/Nichterreichtes) der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit heraus, beschränkt sich die hier vorliegende Leistungsbeschreibung auf Zielgruppen, Zielsetzungen und Maßnahmen/Methoden, die für die Tätigkeit der jeweiligen Fachkraft/der jeweiligen Fachkräfte in der o. g. Wirkungsregion für den Folgeförderzeitraum Relevanz haben.

In dem Zusammenhang sind Indikatoren vorgedacht und konkret dargestellt, welche Ergebnisse im Verlauf des Förderzeitraumes bzw. am Ende dessen erreicht werden sollten. Erfolge bzw. auch Misserfolge der beschriebenen Leistungen sollen somit messbar sein.

Konkrete Aufgaben **der jeweiligen Fachkraft Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit** sind der **Tätigkeitsbeschreibung/Aufgabenbeschreibung** des Trägers zu entnehmen

## Ausgangssituation

### Wichtige beispielhafte Faktoren (max. eine Seite, gerne stichpunktartig)

- Bezug auf die Gesamtentwicklung der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit in der Region
- Bezug auf gewachsene oder ggf. fehlende Strukturen im jeweiligen Gemeinwesen
- Bezug auf die demographische Entwicklung in der Region (z. B. rückläufige bzw. wachsende Anzahl von Kinder und Jugendlichen)
- Bezug auf wesentliche vorhandene Vereinsstrukturen, welche für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sind und mit denen es ggf. eine enge Zusammenarbeit gibt oder geben soll (z. B. Sportvereine, Jugendfeuerwehren, Kulturvereine, etc.)
- Benennung von Tendenzen, Entwicklungen, Ergebnissen der Vorjahre
- Bezug auf sich daraus ggf. verändernde Schwerpunkte/Zielgruppen/Bedarfe in der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
- Benennung besonderer Problematiken, die für die Jugendsozialarbeit relevant sind
- sonstige wesentliche Besonderheiten, die schwerpunktmäßig für den Förderzeitraum zu berücksichtigen sind (z. B. hoher Migrationsanteil, rechtsorientierte Bewegungen, etc.)

**Bitte beachten:** Aus dem hier Genannten ableitend ergibt sich die Beschreibung der Prozessqualität (insbesondere der konkreten Handlungsziele)

### Ausgangssituation

Nach dem Abriss des alten Jugendhauses am Sportplatz im Jahre 2013 gibt es nunmehr einen (provisorischen) „Jugendraum“ in einem gemeindeeigenen Vereinshaus. Dieser umfasst 25 Quadratmeter. Der Raum grenzt unmittelbar an einen bestehenden Kindergarten an.

Im Zuge einer Neustrukturierung und der entsprechenden Stellenbesetzung(en) seit Anfang September 2017 gibt es nunmehr mehrere Angebote: A. Einrichtungsbezogene Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit mit offenen Angeboten (hier Spiel, Sport, Bewegung; Bauen und Werken; Gesundheit, Kochen, Tischgemeinschaft; Zeichnen, Malen, Basteln; Gesellschaftsspiele, Partizipationsprojekte, Gespräche und Einzelarbeit in Hinblick auf spezifische Kinder- und Jugendthemen); B. Wöchentliches Sportangebot im Aquadrom, C. Wöchentlicher Projekttag im Jugendraum und/oder an besonderen Orten auch im Sinne mobiler Jugendarbeit (hier z.B. Hüttenbau, Jugendhausgestaltung, Bauen und Werken u.w.); D. Einwöchiges Ferienprogramm (hier Herbstferienprogramm „Wir bauen uns unsere Welt“ mit Aktionsschwerpunkten in der Natur), E. Einzelarbeit mit Heranwachsenden, die spezifische Bildungs- oder Berufsinteressen verfolgen oder mit persönlichen Problemsituationen (mangelnde Gesundheit, problematische soziale Wohnsituation, deviante Verhaltensweisen, Süchte etc.) konfrontiert sind.

Dabei wurden Kontakte und Netzwerke vor allem zu den im örtlichen Gemeinwesen kinder- und jugendaktiven Akteuren neu geknüpft, sowie sich in die gemeindlichen Aufgaben des Bauens und Planens für und mit Heranwachsenden eingebracht.

So positiv das Interesse insbesondere von jüngeren Heranwachsenden auch aufgenommen wird, musste dennoch festgestellt werden, dass die bestehenden beengten und wenig geeigneten Raumverhältnisse der entscheidende Faktor für eine Limitierung der täglichen Besucherzahlen auf maximal 7 bis 10 Besucher sind. Insbesondere für ältere Jugendliche ist die Örtlichkeit unattraktiv, zumal es dort reale und potentielle Konfliktfelder mit den Belangen von Anwohnern, den Kita-Nutzern und zum Teil mit Mietergruppen einer angegliederten Kleinsporthalle gibt.

Hinzu kommt das Fehlen an einem für Kinder/Jugendliche nutzbaren Freiraum sowie überhaupt an einer bedarfsadäquaten Ausstattung.

*Die Gemeinde Graal-Müritz hat derzeit rund 4.500 Einwohner. Der Altersgruppenanteil von 7 bis 27 Jahren umfasst hiervon rund 600 Kinder und Jugendliche. Bei Zugrundelegung eines für die JA/JSA angestrebten Besucheranteils von 20 % ergäbe sich damit eine wöchentliche Besucherzahl von 120 Kinder und Jugendlichen bzw. eine tägliche Besucherzahl von circa 25 Heranwachsenden.*

*Betrachtet man die Belange und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen aus gesamtörtlicher Perspektive, so bedarf deren adäquate Umsetzung einer erheblichen baulich-räumlichen, personellen, finanziellen und materiellen Ressourcenerweiterung. Nach dem derzeitigen Stand der Dinge erscheint es geboten, auch sonstige andere mit Kindern und Jugendlichen arbeitenden Akteure für ein Engagement im Sinne der außerschulischen Offenen Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit zu gewinnen. Basal hierfür ist der Aufbau, dies am besten in Form der Umnutzung einer bestehenden Infrastruktur, eines eigenen zentralen Jugendhauses oder mehrerer dezentraler Einrichtungen (Gebäude einschließlich Freianlagen).*

*Von daher liegt ein Schwerpunkt der augenblicklichen und künftigen Arbeit auf der Mobilisierung entsprechender Potentiale sowie ebenso in mobilen Angeboten.*

## I. Strukturqualität

### 1. Rahmenbedingungen im Gemeinwesen

#### Allgemeine Angaben

**Besondere Konzentration der Anzahl von Kindern und Jugendlichen im Alter von ca. 6 – 27 Jahren in folgenden Orten/Ortsteilen:**

*Aufgrund der flächenhaften Ausdehnung und daraus resultierenden geringen Bevölkerungsdichte verteilen sich die sonstigen Treffpunkte und Spielorte relativ dezentral im Gesamtgemeindegebiet (s.a. weite Wegedistanzen).*

**Einzugsbereich der Kinder- und Jugendlichen (bezogen auf die Wohnorte der Zielgruppen):**

*Gesamtgemeindegebiet Graal-Müritz mit einer Gesamteinwohnerzahl von circa 4.500 Einwohnern zuzüglich Teilbereiche der Rostocker Heide. Dabei ist Graal-Müritz auch als bestehendes „Unterzentrum“ ausgewiesen; besitzt damit also einen räumlichen Bedeutungsüberschuss.*

**Benennung der vorhandenen Sportvereine:**

*TSV Graal-Müritz 1926 e.V., DLRG Graal-Müritz e.V.*

**Benennung der vorhandenen Kulturvereine:**

*Förderverein zur Erhaltung des Kirchenensembles (hier Lukas-Gemeinde), Förderverein Freunde der Heimatgeschichte e.V.,*

**Benennung der vorhandenen Jugendfeuerwehren:**

*Freiwillige Feuerwehr Graal-Müritz*

**Weitere Träger von Maßnahmen in der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit sowie Schulsozialarbeit:**

*Caritas Mecklenburg e.V. Kreisverband Rostock - Suchtberatung und Schuldnerberatung*

**Benennung sonstiger Institutionen, deren Angebote sich an junge Menschen richten und für eine ganzheitlich orientierte Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit relevant sind:**

*Lukas-Kirchengemeinde Graal-Müritz*

**Bestehende kontinuierlich arbeitende Netzwerke, die sich der Zielgruppe junger Menschen widmen (z. B. Regionalverbund, Runder Tisch, etc.)**

*Sozialausschuss der Gemeinde  
ArGe Freier Wohlfahrtsverbände  
Jugendrat*

*Weitere Dinge, die aus Ihrer Sicht relevant sind ...*

## 2. Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

### Räumliche Kapazitäten und Ausstattung

#### 1. „Jugendraum“ im gemeindlichen Vereinshaus (hier Lange Str. 20, 18181 Graal-M.)

- 1 Gruppenraum mit 25 Quadratmetern Gesamtfläche
- 1 Kochnische auf dem Flur

### Personelle Voraussetzungen

#### **Personelle Ressourcen zur Sicherstellung der Dienst- und Fachaufsicht sowie der Trägervertretung bei themenrelevanten Beratungen/Veranstaltungen**

- *Fachaufsicht: Herr Guido Lehrke (JSW Region Rostock gGmbH)*

#### **Personelle Ressourcen zur Sicherstellung der notwendigen verwaltungstechnischen und finanziellen Belange**

- *Mitarbeiterin Verwaltung/Finanzen: Frau Otgund Gensich (JSW Region Rostock gGmbH)*

#### **Personelle Ressourcen bezogen auf die konkrete Praxisarbeit mit jungen Menschen zur Umsetzung der Leistungsbeschreibung (siehe u. a. Pkt. II. 5. dieser Leistungsbeschreibung)**

- Hauptamtlich tätige Fachkräfte der Jugendsozialarbeit, die aus Kreis- und kommunalen Mitteln gefördert werden (lt. Jugendhilfeplanung Landkreis Rostock)
- *Derzeitige 35-Std.-Stelle*
- Zusätzlich zur Umsetzung dieser Leistungsbeschreibung tätige MitarbeiterInnen, die ausschließlich aus kommunalen Mittel und/oder anderweitig finanziert werden
- *Derzeit keine*
- Ehrenamtlich Tätige
- *Derzeit keine*

### **3. Sonstige Rahmenbedingungen**

#### **Vereinbarungen**

- Vereinbarung zwischen dem Träger und dem Landkreis Rostock zur Wahrnehmung des Kinderschutzauftrages vom 04.12.2020
- Leistungsvereinbarung/Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit, der Kommune/en, dem Jugendamt, ggf. mit dem Schulträger/der Schulleitung

#### **Finanzielle Ressourcen zur Sicherstellung der vom Träger der freien Jugendhilfe zu erbringenden und vereinbarten Leistungen**

Mittel aus dem Haushalt des Jugendamtes nach jährlicher Beschlussfassung durch den Jugendhilfeausschuss

Kommunale Mittel nach jährlicher Beschlussfassung durch die entsprechenden kommunalen Gremien

Eigenmittel in Form von trägereigenen Ressourcen (z.B. Sachmittelressourcen, Spendengelder)

Weitere Eigenmittel durch Einwerbung von Drittmitteln – Projekte auf Kreis-, Landes- und Bundesebene, Stiftungsmittel, etc.

## II. Prozessqualität

### 1. Primäre Zielgruppe junge Menschen

Für den Förderzeitraum insbesondere relevante Zielgruppe	Konkrete Handlungsziele (ableitend aus den Kernzielen der Qualitätsstandards JA/JSA,)	Maßnahmen und Methoden zur Zielerreichung	Indikatoren	Evaluationsformen/-methoden
Junge Menschen im Einzugsbereich der Altersgruppen 7-21 Jahre mit Schwerpunktsetzung auf den Gruppen 7-21 Jahre	Gewährleistung eines niederschweligen freiwilligen Zugangs	Einrichtungsbezogene Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit mit nachfolgenden Öffnungszeiten: 13.30 - 17.30 Uhr an 3 Tagen in der Woche sowie längere Öffnungszeiten darüber hinausgehend situativ (z.B. auch bis 21 Uhr)	Besucherzahlen nach Altersgruppen 7-13 Jahre, 14-20 Jahre, 21 bis 27 Jahre	Besucherstatistik
Altersgruppe 10 bis 27 Jahre	Förderung von Gemeinschafts- sowie motorischen Kompetenzen	Wechselnde Sportangebote im Aquadrom (z.B. Fußball, Badminton, Volleyball u.a.)		
Altersgruppen 7-27 Jahre	Förderung von Gestaltungs- und Partizipationskompetenzen	Projektbezogene JA/JSA: „Jugendräume und Jugendfreiräume“ (einschl. Bauspielplatz“ bzw. Alternativprojekte im Bereich „Planen, Bauen, Umwelt“		Dokumentation

<p>Altersgruppe 10-27 Jahre</p>	<p>Förderung handwerklicher und motorischer Kompetenzen (auch berufsbildungs-intendiert)</p>	<p>Projektbezogene JA/JSA: „Umbau mehrerer Einzelgaragen zu einem Jugend-Projekt-Raum“</p>	<p>Dokumentation</p>
<p>Altersgruppe 7-11 Jahre (ggf. auch Hinzukommend bis 21 Jahre)</p>	<p>Förderung sozialer und figural-räumlicher Kompetenzen</p>	<p>Schulbezogene JA/JSA: Projekt „Gestaltung eines Gartens“ (ggf. auch eines Schulhofes)“</p>	<p>Dokumentation</p>
<p>Altersgruppe 16-21 Jahre</p>	<p>Förderung sozialer, ökologischer, ökonomischer sowie zeitlich-planerischer Kompetenzen</p>	<p>Schulbezogene JA/JSA: Projekt „Graal-Mürtz und der Klimawandel“ (Im Sinne des UN-Programms BNE bzw. Bildung für nachhaltige Entwicklung)</p>	<p>Dokumentation</p>
<p>Heranwachsende mit gemäßen Kinder- und Jugendproblemen (Konflikte mit Erziehungsberechtigten oder Schule, sozialen Integrationshemmnissen, Suchtverhalten u.w.)</p>	<p>Prävention und Milderung betreffender kinder- und jugendspezifischer Problemlagen</p>	<p>Einzelarbeit (vertrauensbasiert)</p>	
<p>Heranwachsende in öffentlichen Räumen und/oder in sonstigen problembelasteten sozialen Situationen</p>	<p>Ermöglichung oder Erleichterung des Zuganges zu den Angeboten der JA/JSA</p>	<p>Mobile/aufsuchende Arbeit situativ an dezentralen Punkten im Gemeindegebiet</p>	<p>Dokumentation</p>
<p>Schulkinder und Schuljugendliche</p>	<p>Aufzeigen beruflicher Kompetenzfelder und</p>	<p>Projekte in den Bereichen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (s.a.)</p>	<p>Dokumentation</p>



	Perspektiven	vorstehend		
--	--------------	------------	--	--

## 2. Sekundäre Zielgruppen

Für den Förderzeitraum insbesondere relevante Zielgruppe	Konkrete Handlungsziele (ableitend aus den Kernzielen der Qualitätsstandards JA/JSA,)	Maßnahmen und Methoden zur Zielerreichung	Indikatoren	Evaluationsformen/-methoden
Vereine, Institutionen, sonstige Akteure und Eltern, die Interesse an der Förderung von Kindern und Jugendlichen im Sinne der §§ 11 und 13 der KJHG haben (u.a. auch Jugendarbeit im Sinne des § 1 Abs. 3 Satz 4 des KJHG unterstützen wollen	Betreffende werden motiviert, sich ehrenamtlich oder in Projekten zu engagieren	Gespräche, Aushänge, Organisation von Projekttagen, Vorstellung der Arbeit, der Projekte und Aktionen, Sonderveranstaltungen und Vorträge zu kinder- und jugendrelevanten Themen	Eine Zuwachs von Mitarbeitenden oder ehrenamtlich Mitwirkenden ist zu verzeichnen; dies insbesondere bei Projekten	Mitwirkendenzahlen, Feedback der Betreffenden

## 3. Zielgruppenübergreifende Ziele, Maßnahmen/Methoden, die für den Förderzeitraum relevant sind

	<b>Konkrete Handlungsziele</b> (ableitend aus den Kernzielen der Qualitätsstandards JSA)	<b>Maßnahmen und Methoden zur Zielerreichung</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>Evaluationsformen/-methoden</b>
	<p>Mobilisierung baulich-räumlicher Ressourcen für die Kinder- und Jugendarbeit sowie zugunsten der Belange von Kindern und Jugendlichen als Aufgabenschwerpunkt in den nächsten 1 bis 3 Jahren</p> <p>Aufbau bzw. Weiterentwicklung eines Vertrauensverhältnisses zwischen der Fachkraft der JA/JSA und betreffenden Vereinen, Institutionen, sonstigen Akteuren und Eltern</p>	<p>Erarbeitung von Vorschlägen und entsprechende Kontaktaufnahme zu Politik und Verwaltung</p> <p>Wiederholte Kontakte</p>		<p>Dokumentation</p> <p>Feedback der Betroffenen</p>

#### 4. Zur Zielerreichung relevante Kooperationen

Partner	Handlungsziel	Maßnahmen/Methoden	Indikator
Fachkräfte der Schulsozialarbeit	Abstimmungsprozesse betreffs gleicher Zielgruppen sind gewährleistet	1 x monatlich findet zwischen den Fachkräften eine gemeinsame Beratung statt	Eine feste Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger der JA/JSA und dem Träger der SSA besteht
Sonstige sozialarbeitende Fachkräfte des Trägers	Abstimmungsprozesse betreffs gleicher Zielgruppen sind gewährleistet	1 x monatlich findet zwischen den Fachkräften einer gemeinsame Beratung statt	Entsprechende Dokumentation
Ostsee-Grundschule, Greenhouse-School, Förderzentrum am Meer	Projektunterstützung und entsprechende bildende Förderung von Kindern und Jugendlichen im Sinne der §§ 11 und 13 KJHG	Entsprechende Projekte (siehe vorstehend)	Entsprechende Dokumentation
Kirchengemeinde, TSV, DLRG, Feuerwehr, Haus des Gastes, Seniorentreff	Gegenseitige Unterstützung und vereinzelt auch Projektkooperationen	Regelmäßiger Austausch	Entsprechende Dokumentation
Sozialpädagogischer Fachdienst Jugendamt	Beratung und Unterstützung	Regelmäßiger Austausch	Entsprechende Dokumentation
Gemeinde Graal-Mürzitz, Verwaltung und Politik	Unterstützung	Zuarbeit zu relevanten Gremien	Entsprechende Dokumentation
Arbeitsagentur	Förderung beruflicher Perspektiven Heranwachsender	Projekte (siehe vorstehend)	Entsprechende Dokumentation

**5. Personalschlüssel zur Umsetzung der Leistungsbeschreibung sowie Hauptaufgabenschwerpunkte/Einsatzbereiche**  
(realistisch unter Berücksichtigung der von Kommune und Landkreis max. zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel)

Mitarbeiterprofil	Gesamtstundenanzahl wöchentlich und fachliche Voraussetzungen	Davon Einsatzorte/-gebiete
1. Geförderte Fachkraft der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit im Rahmen der Jugendhilfeplanung des Landkreises Rostock	35 Stunden wöchentlich  Mindestens staatlich anerkannter Erzieher gemäß Qualitätsstandards des Landkreises Rostock	Gemeinde Graal-Müritz

**III. Ergebnissicherung und Qualitätssicherung**  
(siehe unter Pkt. III „Ergebnisqualität“ der Qualitätsstandards Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit – Treffendes einfügen bzw. ergänzen)

**In Verantwortung der jeweiligen Fachkraft**


- Teilnahme an Fortbildungen (mind. 16h jährlich)
- Kontinuierliche Teilnahme am Arbeitskreis Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
- Teilnahme an Fachtagen der Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit (in der Regel 2x jährlich)

**In Verantwortung auf Trägerebene**

- Beschäftigung von qualifiziertem Personal
- Regelmäßige trägerinterne Dienstberatungen
- Vorlage des Jahresberichtes
- Supervision nach Bedarf
- Es existiert ein konkreter Aufgaben-/Verantwortungsplan bezogen auf alle PraxismitarbeiterInnen, in dem Arbeitsabläufe/Verantwortlichkeiten konkret geregelt und aufeinander abgestimmt sind. Dieser wird je nach aktueller Situation ständig angepasst

Graal-Müritz, Tel. 03 82 06 148 50

Ort, Datum .....

  
**Rechtsverbindliche Unterschrift des**  
**Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit**

**jugendsozialwerk**  
 Region Rostock gGmbH  
 18181 Graal-Müritz  
 Tel. 03 82 06 148 50 (49)  
 Fax: 03 82 06 - 148 50  
 Email: info@jsw-mv.de www.jsw-mv.de

# Arbeitsplatzbeschreibung

Jugendsozialarbeiter/in

Familienname, Vorname		Funktionsbezeichnung	
		<b>Jugendsozialarbeiterin</b>	
Träger	Schule	Wöchentl. Stundenzahl	Beginn der Tätigkeit:
Jugend- und Sozialwerk Region Rostock gGmbH	Jugendraum Graal-Müritz	2020: 35 h	
		2021: 35 h	
		2022: 35 h	

## I. Auszuübende Tätigkeiten (Ziele und Aufgaben)

- Die Jugendsozialarbeiterin organisiert stationäre bzw. mobile Angebote für junge Menschen unter sozialpädagogischen Aspekten zur Förderung sozialer Integration.
- Die Jugendsozialarbeit bietet schwerpunktmäßig jungen Menschen weitergehende sozialpädagogische Hilfe und Unterstützung für die Intergration in den Arbeitsmarkt oder der beruflichen Bildung an.
- Darüber hinaus unterstützt die Jugendsozialarbeit außerschulische Bildungsprozesse zu politischen, sozialen, kulturellen, gesundheitlichen, naturkundlichen und technischen Themen.
- Es erfolgen Hilfen bei sozialen und individuellen Problemen (Hilfestellung bei gestörtem Sozialverhalten, fehlender Berufsreife Schul- und Ausbildungsabbruch) und Hilfen bei der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung.
- Die sozialpädagogischen Aktivitäten der Jugendsozialarbeiterin richten sich sowohl an Kinder als auch an junge Menschen unterschiedlicher sozialer Schichten, Altersgruppen und dem individuellen Entwicklungsstand.
- Zur Realisierung der Angebote erfolgen Methoden der Einzelfallhilfe, der sozialpädagogischen Gruppenarbeit, der Gemeinwesenarbeit und der Projektarbeit.
- Ausgangspunkt des sozialarbeiterischen Handelns ist der von der Gemeinde Graal-Müritz zur Verfügung gestellte Jugendraum sowie bei Bedarf weitere kommunale Anlaufpunkte zur erweiterten Angebotsgestaltung bzw. -nutzung.

Als Mittel der Förderung im Rahmen des SGB VIII § 13 I dienen u. a. Angebote nach SGB VIII §§ 11 und 14 wie folgt:

### Jugendberatung

- Die Jugendsozialarbeiterin ist in ihrem regionalen Wirkungskreis für junge Menschen ein fester und kompetenter Ansprechpartner für individuelle Probleme.
- Die Jugendsozialarbeiterin leistet stationär und/oder mobile bzw. aufsuchende Jugendsozialarbeit. Sie leistet Hilfe und unterbreitet Angebote an den Standorten, an denen Junge Menschen anzutreffen sind (Jugendtreff, Schule, Cliquesstandorte, etc.)
- Neben der Organisation von offenen Freizeitangeboten in Jugendeinrichtungen (als Zugang zum Klientel und als Form der Beziehungsgestaltung) finden Einzelfallhilfen und Gruppenarbeiten statt, die die Bewältigung sozialer Probleme und die Vermittlung von weiterführenden Hilfen zum Ziel haben.

### Außerschulische Jugendbildung/Arbeitsweltbezogene Jugendarbeit, Schulbezogene Jugendarbeit

- Die Jugendsozialarbeiterin organisiert Einzelprojekte in Form von thematischen Gesprächs- und Diskussionsrunden, Workshops, Seminaren, Exkursionen, Interessengemeinschaften, etc. zur Förderung von Begabungen, Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, zur Stärkung sozialer Kompetenzen und in Vorbereitung auf das Berufsleben bzw. zu dessen Bewältigung (z. B. Bewerbungstraining, Hilfen bei der beruflichen Orientierung, Betriebspraktikas).
- Der Jugendsozialarbeiter arbeitet dabei eng mit den Schulen im Sozialraum, schwerpunktmäßig mit den Schulsozialarbeiter\*innen, bzw. im erweiterten regionalen Wirkungskreis zusammen. Gemeinsam bzw. in Abstimmung mit den Schulsozialarbeiter\*innen, weiteren sozialen Trägern und/oder der Schulleitung werden Projekte und Maßnahmen organisiert, welche der Entwicklung von gesellschaftlichen Wissens- und Innovationspotenzialen dienen.
- Eine enge Zusammenarbeit erfolgt darüber hinaus mit entsprechenden Institutionen der Jugendhilfe und der Arbeitswelt (Jugendhilfeträger, Jugendamt, Träger regionaler Arbeits- und Berufswelt).

### Ergänzende Projekte/Maßnahmen

- Die Organisation von Angeboten, wie z.B. gemeinsame Wochenendfreizeiten, Ferienlager, Begegnungs- und Austauschprojekte (national und international) und Veranstaltungen dienen der Ergänzung der sozialpädagogischen Arbeit nach § 13 SGB VIII und richten sich schwerpunktmäßig an benachteiligte Kinder und Jugendliche, welche

durch individuelle Beeinträchtigungen oder ausgrenzende Verhaltensweisen gefährdet sind.

- Der Jugendsozialarbeiter organisiert Präventionsmaßnahmen im Rahmen des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.
- Zur Entwicklung von Demokratieverständnis werden geeignete Projekte und Maßnahmen organisiert und durchgeführt.
- Maßnahmen zur Förderung des Rollenverständnisses von Jungen und Mädchen (Gender-Ansatz) werden realisiert.

### **Kooperation und Vernetzung**

Die Jugendsozialarbeiterin arbeitet eng mit folgenden Partnern zusammen:

#### **a) Regionaler Wirkungskreis (Stadt Graal-Müritz)**

- Gemeinden/Amt/Stadt, kommunale Ausschüsse, Schulen, Vereine, Jugendhilfeträger, regionale Unternehmen, Bildungsträger, Handwerkschaften, Einrichtungen/Institutionen je nach Notwendigkeit und Bedarf

#### **b) Überregionaler Wirkungskreis (Landkreis und Land M-V):**

- Jugendamt Landkreis Rostock (insbesondere Sachgebiete Kinder-, Jugend- und Familienförderung sowie Allgemeiner Sozialer Dienst) Jugendhilfeausschuss, Jobcenter, Kompetenzagentur Hanseproduktionsschule bzw. andere Projekte der Berufsorientierung/Berufshilfe diverse Ministerien auf Landesebene, Einrichtungen/Institutionen je nach Notwendigkeit und Bedarf

### **Qualitätssicherung**

- Teilnahme an Arbeitskreisen auf regionaler Ebene (Netzwerktreffen, Verbünde) und überregionaler Ebene (Arbeitskreis der hauptamtlichen Jugendsozialarbeiter im Landkreis Rostock)
- Teilnahme an trägerinternen Dienstberatungen und Supervision
- Wahrnehmung von Fortbildungsveranstaltungen
- Mitwirkung in thematischen AG's
- Öffentlichkeitsarbeit
- Evaluation und Dokumentation von Ergebnissen
- Mitwirkung an der Entwicklung und Sicherung von Qualitätsstandards in der JSA
- Beteiligung an Projekt- bzw. Konzept(weiter)entwicklungen
- Mitwirkung in gemeinwesenrelevanten Gremien
- ~~Selbstevaluation~~

## II. Besondere Anforderungen an die Stelleninhaberin

### Fachliche Voraussetzungen und persönliche Eignung

- Fachliche Voraussetzungen und persönliche Eignung im Sinne KJFG § 9 (1) sowie im Sinne der Förderrichtlinie des Landkreises Rostock.

### Kenntnisse zu wesentlichen Rechtsgrundlagen

- SGB VIII im Gesamtüberblick, insbesondere § 13 SGB VIII i. V. m. §§ 11 und 14 sowie § 8a und 72a SGB VIII
- Kinder- und Jugendförderungsgesetz M/V (KJfG)
- Jugendschutzgesetz (JuSCHG)
- Operative Ziele der ESF-Förderung Jugendsozialarbeit
- Bildungs- und Teilhabepaket
- Förderrichtlinie des Landkreises Rostock „Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Familienbildung“

### Wesentliche Fachkenntnisse

- Grundlagen und Methodik der Sozialarbeit

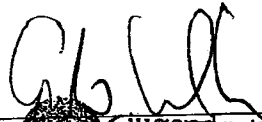
### Weitere Kenntnisse/Voraussetzungen

- Computerkenntnisse (Excel, Word)
- Kenntnisse der Jugendhilfestrukturen im Landkreis Rostock
- Führerschein

## III. Umfang der Befugnisse der Arbeitsplatzinhaberin:

- Eigenständige Entwicklung, Organisation und Umsetzung von Maßnahmen und Projekten der Jugendsozialarbeit
- Erhebung von Sozialdaten im Rahmen der Arbeitsaufgaben und unter Beachtung der Datenschutzgesetze

Graal-Müritzk, 16.11.2020  
Ort, Datum

  
Unterschrift des Antragstellers  
Region Rostock gGmbH  
Röbnitzer Straße 11 18181 Graal-Müritzk  
Fon: 03 82 06 - 148 48 (49) Fax: 03 82 06 - 148 50  
E-mail: info@jsw-mv.de www.jsw-mv.de

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Stelleninhaberin